Glutz von Blotzheim, U. N. & K. M. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9, Columbiformes – Piciformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Gorman, G. (2014): Woodpeckers of the world. The complete guide. Helm, London.

Knaus, P., S. Antoniazza, S. Wechsler, J. Guélat, M. Kéry, N. Strebel & T. Sattler (2018): Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016. Verbreitung und Bestandsentwicklung der Vögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Lille, R. (2000): Automatische Erfassung von Körpermasse und Nahrungsmenge sowie Einsatz der Transponder-Technologie beim Feldsperling Passer montanus. Vortrag an der Tagung der Projektgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G), 17.–19. März 2000, Halberstadt.

Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.

Mollet, P., N. Zbinden & H. Schmid (2009): Steigende Bestandeszahlen bei Spechten und anderen Vogelarten dank Zunahme von Totholz? Schweiz. Z. Forstwes. 160: 334–340.

Pasinelli, G. (2001): Breeding performance of the middle spotted woodpecker *Dendrocopos medius* in relation to weather and territory quality. Ardea 89: 353–361.

Pasinelli, G., M. Weggler & B. Mulhauser (2008): Aktionsplan Mittelspecht Schweiz. Artenförderung Vögel Schweiz. Umwelt-Vollzug Nr. 0805. Bundesamt für Umwelt, Bern, Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Zürich.

Schuck, M., G. Pasinelli, W. Müller, R. Spaar, A. Aebischer, A. Barbalat, A. Bassin, J. Bühlmann, D. Horisberger, P. Knaus, T. Lüthi, N. Martinez, M. Müller, B. Mulhauser, H. R. Pauli, C. Thiel-Egenter, M. Weggler & R. Ayé (2018): Entwicklung von Bestand und Verbreitung des Mittelspechts *Dendrocopos medius* in der Schweiz. Ornithol. Beob. 115: 91–106.

Manuskript eingegangen 8. September 2018
Bereinigte Fassung angenommen 27. Januar 2019

Turteltauben *Streptopelia turtur* folgen während des Herbstzugs einem Schiff über den Atlantischen Ozean

Gianni Marcolli und Ivan Maggini

Marcolli, G. & I. Maggini (2019): European Turtle-doves *Streptopelia turtur* following a ship during autumn migration over the Atlantic Ocean. Ornithol. Beob. 116: 50–52.

During autumn migration on 16 September 2018, five European Turtle-doves were observed following a cruise ship over open water for about 230 km between Portugal and Morocco. They continuously performed flapping flight for 7 h during daytime and abandoned the ship towards the South 90 km before the ship approached its destination in Tanger.

Gianni Marcolli, CH–6597 Agarone, E-Mail giannimarcolli@ticino.com; Ivan Maggini, Konrad-Lorenz Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, Veterinärmedizinische Universität Wien, Savoyenstrasse 1, A–1160 Wien, E-Mail Ivan.Maggini@vetmeduni.ac.at

Beobachtungen von ziehenden Landvögeln über offenes Wasser sind relativ häufig, werden aber selten in der Fachliteratur beschrieben. Einige publizierte Berichte beschreiben Feststellungen von Vögeln, die auf Schiffen landen (Durand 1972, Stabile et al. 2016) und später

Abb. 1. Zwei der fünf Turteltauben, die zwischen Portugal und Marokko das Kreuzfahrtschiff begleiteten. Aufnahme G. Marcolli. – *Two of the five European Turtle-doves accompanying a cruise ship in the Atlantic Ocean between Portugal and Morocco.*

als Irrgast auftauchen (Steinbacher 1961). Viele Landvögel können jedoch während ihres üblichen Zugs Schiffen folgen, wobei die Gründe für dieses Verhalten noch unklar sind.

Am 15. September 2018 schiffte sich GM in Lissabon (Portugal) auf ein Kreuzfahrtschiff ein, das 290 m lang war und eine Kapazität von 3000 Passagieren aufwies. Es fuhr um 20.30 h Richtung Tanger (Marokko) los. Kurz nach der Abreise (21 h) bemerkte GM einige Vögel, die einen Rastplatz für die Nacht suchten. Die Gestalt der Vögel erinnerte an Tauben. Schliesslich verschwanden die Vögel in einen nicht einsehbaren Spalt und ruhten hier vermutlich während mindestens eines Teils der Nacht. Am folgenden Morgen bemerkte GM um 7 h fünf Turteltauben *Streptopelia turtur*, die neben dem Schiff auf dessen westlicher Seite flogen (Abb. 1). Die Vögel flogen 3–50 m über Wasser in einer Distanz von geschätzten 40–100 m vom Schiff, teils paarweise und teils einzeln, ständig im Schlagflug. Die Geschwindigkeit des Schiffs betrug 18 Knoten (33,3 km/h). Die Tauben waren meistens schneller als das Schiff, drehten dann gelegentlich rückwärts und flogen die ganze Länge des Schiffs wieder von hinten nach vorne.

Nach mindestens 7 h ständigem Schifffolgens, etwa 90 km vom Ziel in Tanger entfernt, drehten die Vögel nach Süden und entfernten sich vom Schiff. Zu diesem Zeitpunkt war nur ein entferntes Containerschiff sichtbar, doch flogen die Tauben nicht in dessen Richtung. Das Festland war aus dieser Distanz nicht erkennbar. Insgesamt folgten die Turteltauben dem Schiff für mindestens 230 km, bevor sie ihre Flugrichtung änderten (Abb. 2). Während dieser Zeit war das Wetter klar, die Sichtbarkeit war ausgezeichnet, der Wind wehte leicht aus W–SW und die Temperatur betrug etwa 25 °C. Es ist nicht auszuschliessen, dass die Vögel auch nachts geflogen sind.

Diese Beobachtung steht im Gegensatz zu den Telemetrie-Daten von französischen Turteltauben, die im Herbst eine fast ausschliesslich nächtliche Zugstrategie zeigten und nur kürzere Strecken über offenem Wasser zurücklegten (Lormee et al. 2016). Allerdings können Vögel aus verschiedenen Populationen gezwungen sein, längere Flüge über Wasser zu unternehmen, um die Gesamtdistanz des Zugwegs zu reduzieren. Während des Frühjahrszugs sind Flüge tagsüber bekannt (Marchant 1969). Die vorliegende Beobachtung deutet darauf hin, dass aktives Schifffolgen durch Landvögel während des Zuges vorteilhaft sein könnte. Die Tauben könnten das Schiff als Ruheplatz oder als mögliches Versteck benutzen und dadurch ihre Überlebenschance erhöhen bzw. ihren Prädationsdruck reduzieren. Die meisten ziehenden Landvögel fliegen bei ihren transozeanischen Flügen auf Höhen von über 500 m, aber Flüge auf niedrigeren Höhen sind bei Tauben und zahlreichen anderen Ar-

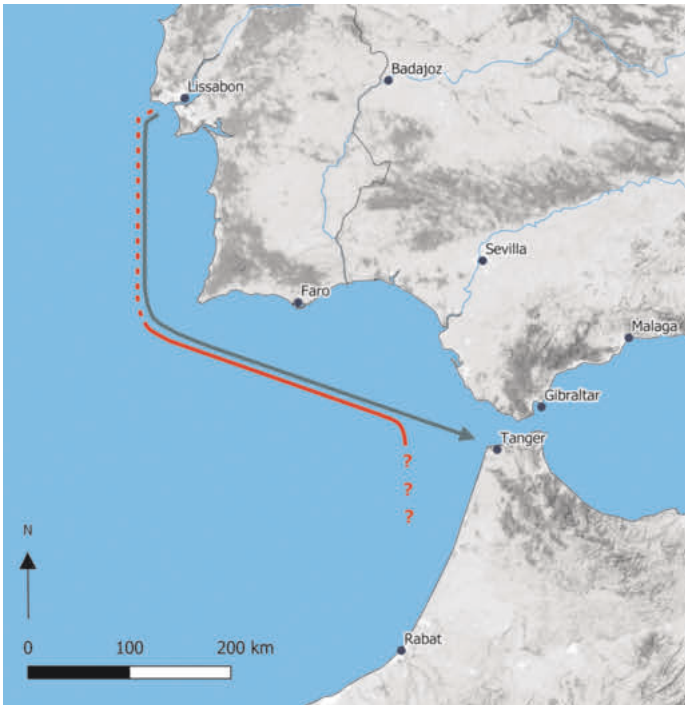

Abb. 2. Rekonstruktion der Route des Schiffs (grau) und der ungefähren Route der Turteltauben (braun); die gepunktete Linie stellt die Stellen dar, wo die Vögel nicht direkt beobachtet werden konnten. Die Schiffsroute basiert auf der Darstellung der Bildschirme an Bord. – *Reconstruction of the route of the ship (grey) and the estimated route of the Turtle-doves (brown). The dotted line indicates where the birds were not directly observed. The route of the ship is based on the information given by the monitors on the ship.*

ten bekannt (Scholander 1955, McClintock et al. 1978). Tauben verfügen über ein gut ausgeprägtes magnetisches Orientierungssystem (Wiltschko & Wiltschko 1978). Daher ist es wahrscheinlich, dass die Vögel die Schiffsroute verliessen, als sie zu sehr von der geplanten Zugroute abgewichen sind.

Schifffolgen ist in der Literatur wenig beschrieben. Besonders die Dauer des hier dokumentierten Ereignisses ist erwähnenswert.

Literatur

Durand, A. L. (1972): Landbirds over the North Atlantic: unpublished records 1961–65 and thoughts a decade later. Brit. Birds 65: 428–442.

Lormee, H., J.-M. Boutin, D. Pinaud, H. Bidault & C. Eraud (2016): Turtle dove *Streptopelia turtur* migration routes and wintering areas revealed using satellite telemetry. Bird Study 63: 425–429.

Marchant, S. (1969): Turtle dove migration in Iberia and the Middle East. Brit. Birds 62: 84.

McClintock, C. P., T. C. Williams & J. M. Teal (1978): Autumnal bird migration observed from ships in the western North Atlantic Ocean. Bird-Banding 49: 262–277.

Scholander, S. I. (1955): Land birds over the western North Atlantic. Auk 72: 225–239.

Stabile, F. A., G. J. Watkins-Colwell, J. A. Moore, M. Vecchione & E. H. Burtt Jr. (2016): Observations of Passerines and a falcon from a research vessel in the Western North Atlantic Ocean. Wilson J. Ornithol. 129: 349–353.

Steinbacher, J. (1961): Zur Frage: Landvögel auf Schiffen. Vogelwarte 21: 90–93.

Wiltschko, R. & W. Wiltschko (1978): Evidence for the use of magnetic outward journey information in homing pigeons. Naturwissenschaften 65: 112–113.

Manuskript eingegangen 12. Oktober 2018
Bereinigte Fassung angenommen 28. Januar 2019